

Stein des Anstosses für Kämpferin



Nadja Zwyszig erhält von Heinz Fluck den Stein des Anstosses für ihre herausragenden Erfolge in der Kampfsportart Taekwondo. (Bild: Matthias Giger)

EBERSOL. Im edlen Ambiente der Balik Farm in Ebersol hat der Rotary Club Neckertal zum dritten Mal den Stein des Anstosses verliehen. Die Auszeichnung für Jugendliche aus dem Neckertal, die Besonderes leisten, hat dieses Jahr die 18jährige Kampfsportlerin Nadja Zwyszig erhalten.

MATTHIAS GIGER

Zu ihrer Kampfsportart Taekwondo ist die 18jährige Oberhelfenschwilerin Nadja Zwyszig über ihren Bruder gekommen. Er schlug ihr diese Kampfkunst vor, als sie sich im September 2008 entschieden hatte, wieder Sport zu treiben. Völliges Neuland war der Kampfsport für Nadja Zwyszig nicht, da sie zuvor Karate lernte. Die Präzision, Geschwindigkeit und die Bewegungen des koreanischen Kampfsports (siehe Kasten) fesselten sie. Durch das intensive Training bei Peer Steinkellner in der Kampfkunstschule Wattwil habe sie schnell Fortschritte gemacht, wie Werner Alder vom Rotary Club Neckertal in der Laudatio sagte.

Rückschlag erlitten

Nadja Zwyszig gewann gleich ihr erstes Taekwondo-Turnier. Dies hat sie motiviert, an weiteren Wettkämpfen teilzunehmen. Im Sommer 2010 wurde sie von einer Kontrahentin mit einem Kick am Kopf getroffen, erlitt einen

K.O. und landete mit einer Gehirnerschütterung im Spital. Sie trainierte zwar weiter, doch die Angst vor einem weiteren K.O. sass ihr im Nacken, ihre Leidenschaft am Kämpfen hatte sie verloren. Doch ihre Familie und ihr Trainer motivierten sie, sich durch den Rückschlag nicht entmutigen zu lassen. Nadja Zwyszig schöpfte wieder Mut und trainierte hart für die Schweizer Meisterschaften in Genf im November 2010. Sie wurde bei den Juniorinnen bis 63 Kilogramm Erste. Für die 18jährige steht momentan aber nicht der Sieg im Vordergrund. Sie hofft, die Angst vor dem Kämpfen bald zu verlieren und die Leidenschaft an ihrem Sport wieder zu finden. Im Moment will sie sich vor allem auf die schulischen Verpflichtungen konzentrieren, um die Lehrabschlussprüfung zu bestehen. Nadja Zwyszig ist im dritten Lehrjahr auf der Gemeindeverwaltung in Oberhelfenschwil. Sie hofft dennoch, nebenbei Zeit für ihr Training zu finden. Wenn nichts dazwischen kommt, möchte sie nach ihrer Lehre gerne einen Aufenthalt in China machen, um dort intensiv Taekwondo zu trainieren.

Positiver Stein des Anstosses

Für die Verleihung des Stein des Anstosses hat der Rotary Club Neckertal das edle Ambiente der Balik Farm ausgesucht. Präsident Otto Wohlwend sagte, dass der Rotary Club mit dem noch jungen Preis junge Menschen belohnen will, die auf irgendeinem Gebiet etwas Besonderes leisten. Wie bemerkt wurde, deckt sich der ethische Hintergrund der Kampfsportart (siehe Stichwort) mit jenem der Rotarier. Einen Bezug zu Taekwondo und Nadja Zwyszig stellte auch Heinz Fluck über den symbolischen Preis her (daneben erhalten die Preisträger einen Scheck über 1000 Franken) . Heinz Fluck hat wie die ersten beiden auch den dritten Stein des Anstosses selbst gestaltet. Aus sechs Steinen, fünf davon aus dem Necker und einem Aventurin-Stein. Dieser ist der glänzende Kopf der dritten und kleinsten Figur. «Der Stein hat am meisten Arbeit hinter sich. Es ist also gar nicht so entscheidend, wie gross man ist, sondern wie hart man für etwas gearbeitet hat», sagte Heinz Fluck. Die beiden Figuren im Hintergrund seien aber genauso wichtig. Sie würden die Eltern, den Bruder und den Trainer von Nadja Zwyszig symbolisieren. Dem Aventurin werden mehrere Wirkungen zugeschrieben. Es heisst, er aktiviere die geistige Regsamkeit, stärke die Nerven und könne demjenigen, der von Angst übermannt wird, etwas Erleichterung geben.

Nadja Zwyszig dankte dem Rotary Club Neckertal für die Ehre, ihren Eltern und ihrem Bruder sowie ihrem Trainer für den Rückhalt und die Unterstützung.